

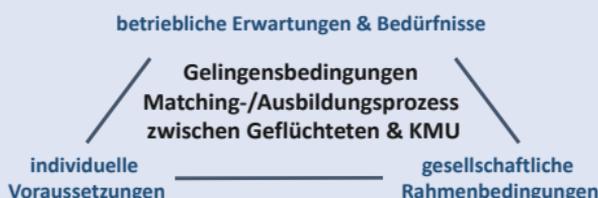
Förderung der Integration von Geflüchteten in die duale Ausbildung: Transferpotenziale aus dem Modellversuch „Neue Wege/Heterogenität“

Beteiligte Personen und Fächer:

Prof. Dr. Dieter Münk, Matthias Lüders & Gero Scheiermann
 Institut für Berufs- & Weiterbildung, Fachgebiet Berufspädagogik/Berufsbildungsforschung

Ausgangslage:

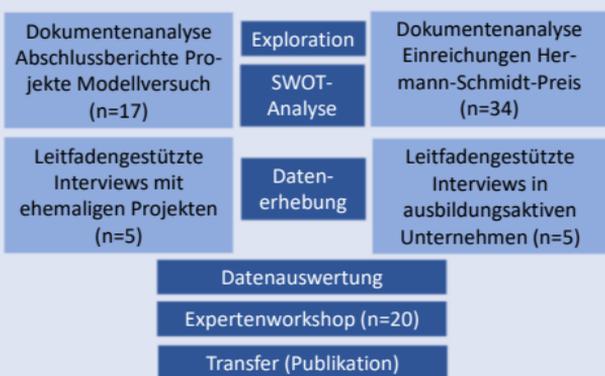
- große Anzahl an Geflüchteten ab 2013, ca. 30 % im ausbildungsfähigen Alter (16 – 25 Jahre)
- Gesellschaftliche Integration durch Teilhabe an Bildung, Ausbildung und qualifiz. Erwerbsarbeit
- Erfahrungen zur Unterstützung einer beruflichen Ausbildung benachteiligter Jugendlicher aus dem Modellversuch „Neue Wege/Heterogenität“



Forschungsfragen

- Welche Modelle, Konzepte und Instrumente lassen sich aus dem Modellversuchsschwerpunkt auf die Verbesserung des Zugangs von Geflüchteten in die duale Ausbildung übertragen, weiterentwickeln oder ergänzen?
- Welche aktuellen Konzepte zur Integration von Geflüchteten in die duale Ausbildung lassen sich (aus betrieblicher Perspektive) identifizieren?

Datenerhebung & Projektdurchführung



Ergebnisse

- Die Modelle, Konzepte und Instrumente des Modellversuchsschwerpunktes entsprechen grds. den Bedürfnissen der Unternehmen in Hinblick auf eine Integration Geflüchteter in Ausbildung
- Eine mögliche Transferierbarkeit wird durch die ehemaligen Projektpartner größtenteils bestätigt
- Die Unternehmen greifen auf eine Reihe an eigenen Integrationsinstrumenten und -konzepten zurück, stehen aber auch vor weiteren Herausforderungen (z.B. rechtl. Rahmenbedingungen)



Der Flüchtlingszustrom der letzten Jahre hat die Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft Deutschlands vor große Herausforderungen gestellt. Nach den humanitären Sofortmaßnahmen soll nun den Geflüchteten eine dauerhafte berufliche und damit gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht werden.

In Bezug auf das Matching von Jugendlichen, die bspw. aufgrund interagierender (bildungs-) biografischer Faktoren (z.B. Migrationshintergrund) Schwierigkeiten haben, einen betrieblichen Ausbildungsplatz zu finden und Unternehmen, die auf eine Unterstützung bei der betrieblichen Ausbildung dieser Jugendlichen angewiesen sind, kann die Berufsbildung auf eine Reihe von Erfahrungen zurückgreifen. Mit dem Modellversuchsschwerpunkt „Neue Wege in die duale Ausbildung – Heterogenität als Chance für die Fachkräftesicherung“ (Neue Wege/ Heterogenität) wurden so vor dem Hintergrund der zunehmenden Heterogenität der Jugendlichen im Zeitraum von 2011 bis 2014 in 17 Projekten Instrumente, Konzepte und Methoden gefördert, die Unternehmen und Jugendliche bei der betrieblichen Ausbildung unterstützen können.

Das aktuelle Forschungsprojekt hat die Bedürfnisse der Betriebe für eine erfolgreiche Integration Geflüchteter in betriebliche Ausbildung erhoben und potenzielle Transfermöglichkeiten der vorhandenen Konzepte, Maßnahmen und Instrumente analysiert.

Die im Modellversuchsschwerpunkt erprobten Konzepte, Instrumente und Maßnahmen würden sich mit einer Anpassung an die Gruppe der Geflüchteten grds. transferieren lassen, decken aber nicht alle betrieblichen Bedürfnisse ab.

Kontakt

Gero Scheiermann
 Institut für Berufs- & Weiterbildung
 Universitätsstr. 2
 45141 Essen

E-Mail: gero.scheiermann@uni-due.de



UNIVERSITÄT
 DUISBURG
 ESSEN

Offen im Denken